

Neo Rauch, Abwägung

Rosa Loy, Gravitation

Publikation zu den gleichnamigen Ausstellungen vom 16.12.2012 – 10.02.2013 in den Kunstsammlungen Chemnitz, hrsg. von Ingrid Mössinger mit Textbeiträgen von Teresa Ende, Ingrid Mössinger, Anja Richter, Sara Tröster Klemm und Andrea Wandschneider

Kunstsammlungen Chemnitz / Deutscher Kunstverlag Berlin, 2012, ISBN 978-3-422-07178-0, 96 S., 4 s/w- und 24 Farbabbildungen, Hardcover gebunden, Format 30,5 x 24,5 cm, € 18,- (D) / 18,50 (A)

Der Welterfolg der Neuen Leipziger Malerei-Schule ist mit dem 1960 in Leipzig geborenen und bei seinen Großeltern in Aschersleben aufgewachsenen Neo Rauch verbunden, in dessen „Gemüts“- oder „Seelenlandschaften“ Erinnerungen an die Gegend eingeflossen sind, in der er aufgewachsen ist. Die über den Jahreswechsel 2012/2013 parallel gezeigten Ausstellungen von Neo Rauch und seiner Frau Rosa Loy verdanken sie der Absicht der Kunstsammlungen Chemnitz, eine Arbeit von Rauch anzukaufen. Tatsächlich konnten dann neben der eigens für Chemnitz geschaffenen großformatigen Malerei ‚Abwägung‘ weitere bisher noch nie öffentlich präsentierte Großformate Rauchs vorgestellt werden, so unter anderem die Werke ‚SAL‘ und ‚Hohe Zeit‘. Rauchs Gemälde ‚Die Abwägung‘ wird als Leihgabe der Kunstsammlungen Chemnitz im Ratssaal des neuen Rathauses von Chemnitz gezeigt. „Neo Rauch greift mit seiner Bildkomposition einen abendländischen Bildtypus auf, der bis auf Themis, die griechische Göttin und Personifikation der Gerechtigkeit, zurückgeht... Während die Figuren auf der rechten Bildseite ... sich noch im Zustand der Appellation befinden, legt die weibliche Figur auf der linken Bildseite bereits sehr vorsichtig einen kleinen Vogel auf die Waage. Die unverkennbare Personifikation der Justitia, leicht aus der Mitte nach links versetzt, wirkt selbstsicher, überlegen, stolz und kräftig. Alle anderen Figuren nähern sich ihr ergeben respektvoll, Rat suchend, aber auch mit Hoffnung... Alle Personen stehen, obwohl sie das Gespräch mit Justitia aufnehmen wollen, für sich. Neo Rauch verlangt von Justitia nicht weniger als ein weises Urteil zwischen Zivilisation und Natur. Auf dem Gemälde ‚Die Abwägung‘ hält sie in ihrer Hand ein großes neues Hochhaus und in der anderen einen Baum. Zur Entscheidung will die große Frau in weinrotem, samtenem Rock am linken Bildrand einen winzigen, zarten Vogel auf die Waagschale legen....“ (Ingrid Mössinger). Anders als bei Rauch dominieren in den Gemälden von Rosa Loy Frauen, die als Soldatin, Wissenschaftlerin, Freundin, Gärtnerin, Mutter oder junges Mädchen in Erscheinung treten. Charakteristisch sind ‚Zwillinge‘, ‚Doppelgängerinnen‘, gärtnerische Szenen, Mythen, Märchen und Geschichten, so in ‚Mondlicht‘ von 2004. Die parallel gezeigten Ausstellungen reizen dazu, die stilistischen Ähnlichkeiten und Unterschiede „im Schaffen beider Künstler zu studieren“ (Ingrid Mössinger).

(ham)